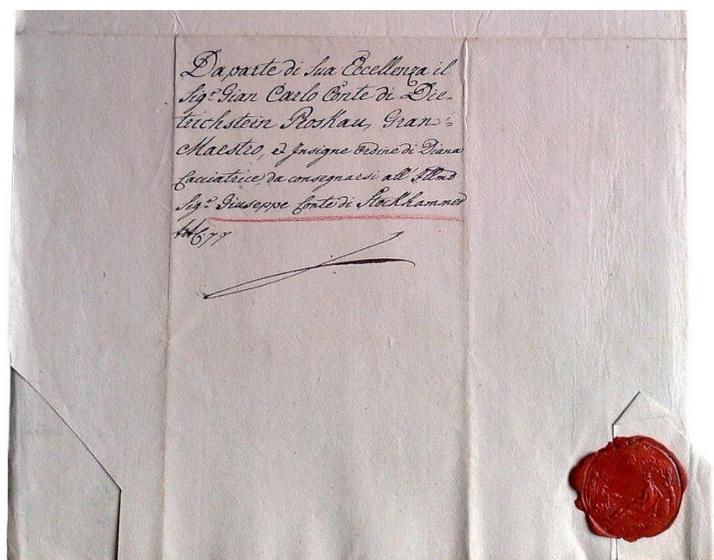
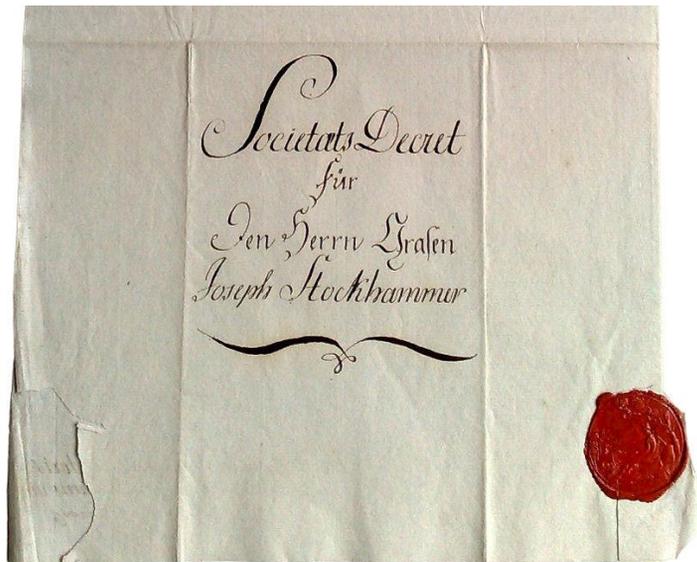




DIANA CACCIATRICE (DIANENGESELLSCHAFT)

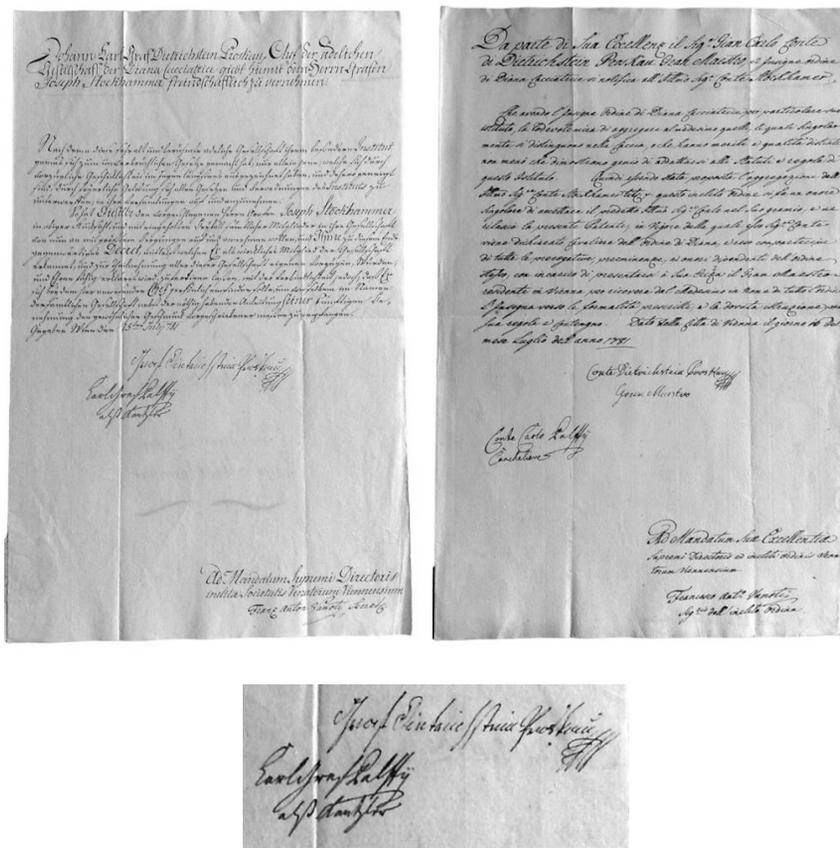


Drei Original-Dokumente aus der adeligen Jagdgesellschaft „Diana Cacciatrice“. Wien, 15. Juli 1781.

2°. 3 gefaltete, handschriftl. Doppelblätter.

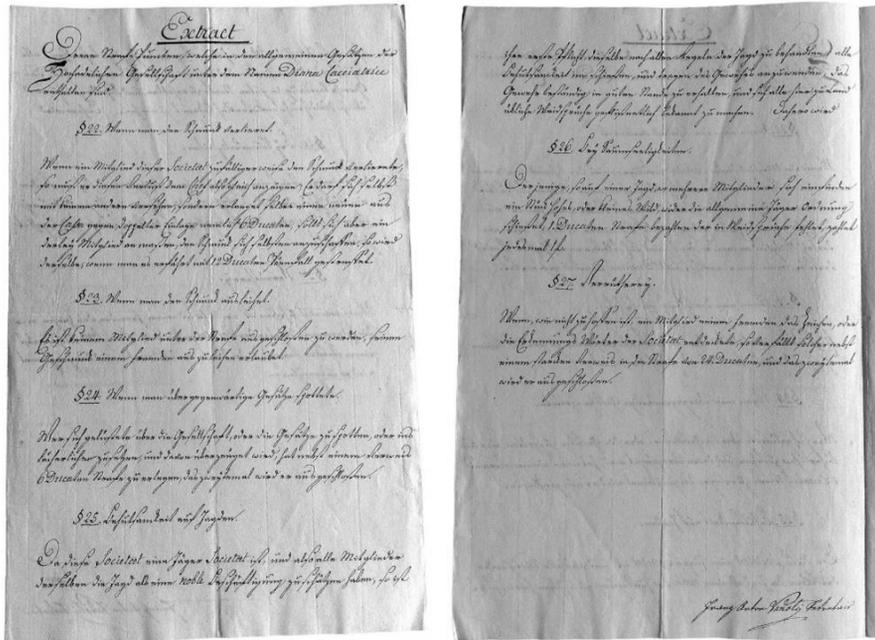
Lose in mod. marmor. Pp.-Kassette mit Deckelsch.

Drei jagdhistorisch bedeutende Urkunden zur Aufnahme des Grafen Joseph Stockhammer in die Jagdgesellschaft „Diana Cacciatrice“ (Dianengesellschaft). Der Aufgenommene entstammte dem böhmisch-mährischen Adel. Es handelt es sich bei ihm um Carl Joseph Johann Nepomuk Graf von Stockhammer (1720–1795) auf Burg Pernstein bei Brünn. Auf einem Teil der Fluren der Herrschaft Pernstein entstand 1757 ein Dorf, das nach ihm den Namen Josephsdorf (Josfov) erhielt. Er wurde als bisheriger „Edler von“ am 15. Januar 1777 in den Grafenstand erhoben. Die am 21. Februar 1779 im damals österreichischen Görz (heute Gorizia in Italien an der Grenze zu Slowenien) als „nobile Società di Diana Cacciatrice“ von dem ortsansässigen Anton Leopold Graf von Attems (1737–1826) gegründete Dianengesellschaft mit in der Folge fünf ortsunterschiedlichen Sozietäten (in der zeitlichen Folge: Görz, Wien, Neapel, Laibach (Ljubljana) u. Salzburg) hatte um die Jahrhundertwende ca. 850 adelige Damen u. Herren als Mitglieder. Sie hatte sich zum Ziel gesetzt, die Freundschaft innerhalb des Adels über die Jägerei zu pflegen, aber auch hilfsbedürftiges Jagdpersonal zu unterstützen. Der scheinbare Charakter einer freimaurerischen Geheimloge wurde früh kritisiert u. führte letztlich auch zur Schließung der Gesellschaft im Jahr 1801 durch Kaiser Franz (Joseph Karl) II. (1768–1835).



Die beiden Aufnahmeurkunden jeweils in deutscher u. italienischer Sprache, datiert 15. Juli 1781, mit Ortsbezeichnung Wien u. ausgestellt vom „Chef“ bzw. deputierten Großmeister der Dianengesellschaft Johann Karl Graf von Dietrichstein-Proskau (ab 1784 Fürst Dietrichstein-Proskau-Lésle) (1728-1808), vom Kanzler Karl Josef Hieronymus Graf Pálffy de Erdöd (1735–1816) u. vom Sekretär Franz Anton Vanoti. Beide Urkunden mit deren Unterschrift u. großem Wachs-Siegel, das Diana mit einem Jagdhund zeigt. Da in beiden Urkunden Vanoti die aufnehmende Gesellschaft als Wiener Jagdgesellschaft bezeichnet, scheint diese Societät zumindest inoffiziell bereits ab 1781 mit dem am 4. Juni 1781 neu gewählten „Chef“ Graf Dietrichstein u. nicht erst mit

der offiziellen Gründung am 14. Juni 1783 bestanden zu haben. Dies bestätigt auch die Arbeit von E. M. Auer (siehe Beilage (2)), in der (S. 111, Fußnote 3) festgestellt wird, dass Graf Dietrichstein die eigentlich der Görzer Societät zugehörigen Mitglieder bis zur Nr. 71 provisorisch in die Mitgliederliste der Wiener Societät aufnahm. Graf Stockhammer erhielt die Nr. 43 mit dem Aufnahme datum 26. August 1781, also etwas später als die Aufnahmeurkunden.



Die dritte Urkunde mit einem vom Sekretär Vanoti unterzeichneten „Extract“ der Satzung der Gesellschaft bezüglich der Strafen, die bei unvorschriftsmäßiger Behandlung (Verlust, Weitergabe an Dritte etc.) der Insignien („Geschmuck“), bestehend aus einem ordensähnlichen Abzeichen (goldenes Waldhorn an grau/grün gestreiftem Bande für das Knopfloch der Weste) u. aus einer Uniform (Jacke mit grau/grün gestickten Aufschlägen u. Kragen u. grüne Beinkleider), oder bei Jagdvergehen (einschließlich falscher Gebrauch der Waidmannssprache) zu zahlen waren. Zur Dianengesellschaft vgl. neben den Arbeiten von E. M. Auer (siehe Beilagen) z. B. die Anmerkungen von Christian Wilhelm Freiherr von Tessin (1781–1846) in: Stephan Christophorus Behlen (1784–1847) (Hrsg.), Allgemeine Forst- und Jagdzeitung, NF, 7. Jg. (1838), Nr. 154, S. 616, Fußnote 4 sowie Wilhelm Gottfried von Moser (1729–1793) (Hrsg.), Forst-Archiv zur Erweiterung der Forst- und Jagd-Wissenschaft und der Forst- und Jagd-Literatur, Fünfter Band, Ulm 1789, S. 275–280.

Knorrung S 87



Beiliegend zwei Separat-Abdrucke in OBr:

(1) **AUER, Erwin Maria** (1907–1989), Die adelige Societät der »Diana Cacciatrice«. In: Ordenskunde, Beiträge zur Geschichte der Auszeichnungen, Nr. 55, 1980, S. 623–649. Beschreibt ausführlich durch Zugriff auf das umfangreiche Archivmaterial des Wiener Haus-, Hof- und Staatsarchivs u. anhand zahlreicher Literaturquellen die Entstehungs- u. Entwicklungsgeschichte der Dianengesellschaft.

(2) **AUER, Erwin Maria** (1907–1989), Die Mitglieder der Wiener Adelligen Societät der „Diana Cacciatrice“. In: Adler, Zeitschrift für Genealogie und Heraldik, 13. (XXVII.) Bd., H. 4, 1983, S. 110–117. Beschreibt die Entstehungsgeschichte der Wiener Societät der Dianengesellschaft u. listet namentlich die 1–332 nummerierten Mitglieder der Gesellschaft mit dem Jahr ihrer Aufnahme auf.

Quelle:

Ekkehard von Knorring, Alte deutsche Jagdliteratur des 16.–19. Jahrhunderts. Ein Beitrag zur Jagdbibliographie. – Supplement. Augsburg, Wißner-Verlag 2022. (Knorring S, K)